

Neues wissenschaftliches Werk an 1. Sekretär der SED-Kreisleitung übergeben

Der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Genosse Werner Dordian, empfing am Freitag Genosse Professor Gottfried Uhlig von der Sektion Pädagogik/Psychologie, Professor Uhlig überreichte dem 1. Sekretär ein Exemplar des soeben erschienenen Werkes „Geschichte der Schule in der Deutschen Demokratischen Republik 1945-1969“. Dieses Buch widmeten die Verfasser Gottfried Uhlig und Karl-Heinz Günther dem 21. Jahrestag der Republik. Die wissenschaftliche Darstellung und Würdigung der erfolgreichen Bildungspolitik von Partei und Regierung führt auf langjährige Untersuchungen. Der Entwurf des Buches wurde bereits vor zwei Jahren in der Zeitschrift „Pädagogik“ veröffentlicht. Daraufhin meldeten sich zahlreiche Aktivisten des Bildungswesens zu Wort. Ihre Erfahrungen und Gedanken wurden von den Verfassern aufgegriffen und fanden in der jetzigen Fassung des Werkes ihren Niederschlag.

Genosse Dordian dankte Professor Uhlig, und es kam zu einem lebhaften Gedankenaustausch über Probleme der Pädagogik und über die Stellung und Entwicklung dieser Fachrichtung an der Karl-Marx-Universität.

Gemeinsames Ziel: Leninsche Vorprüfung und Leninaufgebot

(Fortsetzung von Seite 1)

In zahlreichen Gesprächen mit Hochschullehrern und Kommunisten der Schewtschenko-Universität viel über die Ausbildung und Erziehung der Studenten. So z. B. über die Bestenförderung der Studenten, darüber, daß sie stark in die wissenschaftliche Arbeit einbezogen werden und oft vorzeitig mit Staatsexamen und Promotion abschließen.

Auf der festen Grundlage der Freundschaftsbeziehungen unterbreitete unsere Delegation den sowjetischen Freunden einen gemeinsamen Arbeitsplan 1969/70 der FDJ-Kreisleitung, Karl-Marx-Universität und der Kommunisten der Schewtschenko-Universität Kiew. Mit der Realisierung dieses Arbeitsplanes wird die FDJ-Kreisorganisation einer Aufgabe ihres Kampfprogramms gerecht: „Wir vertiefen unsere Freundschaftsbeziehungen zu den Kommunisten der Partneruniversitäten Kiew und Leningrad, indem wir Erfahrungen der Jugendarbeit austauschen.“

Die sowjetischen Freunde werden uns mit der Erfüllung der Aufgaben des Arbeitsplanes, der vom 1. Kommissar unterzeichnet wurde, beweisen, wie sich die Jugendorganisation der Klewer Universität auf den 100. Geburtstag vorberät. Diese Etappe des Wettbewerbes um gesellschaftliche und fachliche Bestleistungen zu Ehren des Begründers des Lenismus nennen die Kommunisten „Leninsche Vorprüfung“. Bis Dezember dieses Jahres werden Materialien über Initiativen der FDJ zur Leninaufgabe und Kommunisten zur „Leninschen Vorprüfung“ ausgetauscht. Diese Dokumentationen sind dann an Wandzeitungen oder in kleinen Ausstellungen zu sehen.

Zwei der besten Propagandisten unserer Universität und zwei der besten der Schewtschenko-Universität halten in den Vortagen des Geburtstages von Lenin jeweils auf einer Studentenkonferenz der Gastgeber ihre Referate über Lenin in der Sprache des Freundeslandes.

Besondere Bedeutung mißt das Programm dem Austausch von Arbeiten zu gesellschaftswissenschaftlichen Problemen bei - z. B. „Wie wendet die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands Lenins Lehren an?“ Diese Beiträge werden auf den Leistungsschauen der Universitäten und in wissenschaftlichen Publikationsorganen veröffentlicht. Im Arbeitsplan ist weiterhin festgelegt, daß die Jugenddelegationen der Universitätsleitungen einen ständigen Informationsaustausch über hervorragende Initiativen im Rahmen der Lenin-Vorhaben beider Jugendorganisationen unterhalten, die in den Presseerzeugnissen der Partneruniversitäten publiziert werden. Außerdem wurde festgelegt, im Studentensommer 1970 Studentenbrigaden für wichtige Bauobjekte in beiden Städten auszutauschen.

Anläßlich der Feierlichkeiten zum 100. Geburtstag von Wladimir Iljitsch Lenin im April werden sich FDJ-Studenten der offiziellen Delegation unserer Universität nach Kiew anschließen und dort über Erfahrungen des Leninaufgebots und der „Leninschen Vorprüfung“ berichten.

Dank arabischer Studenten an die DDR

Anläßlich des 20jährigen Bestehens der Deutschen Demokratischen Republik führte die Deutsch-Arabisches Gesellschaft und die Union der arabischen Studentenverbände in der DDR am 14. November eine Festveranstaltung mit Mitgliedern der arabischen Studentenverbände im Bezirk Leipzig durch. Die Festansprachen wurden vom Vorsitzenden der Deutsch-Arabischen Gesellschaft, Paul Scholz, und dem Vorsitzenden der Union der arabischen Studentenverbände, Onim Salih, gehalten. Paul Scholz ging in seiner Rede auf die große Bedeutung der Existenz der Deutschen Demokratischen Republik für den Frieden in der ganzen Welt ein. Er würdigte die gewaltigen Leistungen der Bevölkerung der DDR beim Aufbau des Sozialismus. Dank dieser Leistungen studieren heute in der DDR eine große Anzahl Bürger der befreundeten Länder, so auch der arabischen Staaten. Ihre Aufgabe ist es, mit hohen Studienleistungen ihr Examen zu bestehen, um dann in den verschiedensten Ländern aktiv am Aufbau einer fortschrittlichen Gesellschaftsordnung mitzuwirken.

Der Vorsitzende der Union wies in seiner Rede vor allem auf die Bedeutung der Einheit der arabischen Staaten in ihrem gemeinsamen Kampf gegen alle Versuche des Imperialismus, über Israel die progressive Entwicklung im arabischen Raum rückgängig zu machen, hin. Er dankte dabei der Deutschen Demokratischen Republik für die uneigennützigste Hilfe bei der Ausbildung von Hunderten von arabischen Bürgern an Universitäten, Fachschulen und Betrieben. Er betonte, daß die Ausbildung in der DDR zugleich ein Studium des Sozialismus ist und die reich-



chen Erfahrungen des 20jährigen Kampfes der Deutschen Demokratischen Republik ein unerschöpflicher Quell für den weiteren Fortschritt in den arabischen Staaten ist.

Vom Bezirkskomitee Leipzig der Deutsch-Arabischen Gesellschaft und der Union der arabischen Studentenverbände konnten dann 30 Angehörige der verschiedensten arabischen Studentenverbände für ihre ausgezeichneten Studienleistungen und hohen gesellschaftlichen Einsatz gewürdigt werden.

Zu einem Höhepunkt wurde das Kulturprogramm. Hier zeigten unsere arabischen Freunde den anwesenden Gästen Nationaltänze aus dem Sudan, aus Algerien, aus Libanon und aus Syrien sowie Einzeldarbietungen auf Volksinstrumenten. Beeindruckend waren die tänzerischen Darstellungen des arabischen Befreiungskampfes gegen die israelischen Aggressoren durch die algerische, libanesischen und syrischen Tanzgruppen. Die Gäste spendeten diesen Darbietungen sehr herzlichen Beifall.

Prof. Dr. Hans Wilde

Zum Ableben von Prof. Dr. Hans Wilde übermittelte die SED-Kreisleitung Karl-Marx-Universität an die Gattin des Verstorbenen ein vom 1. Sekretär, Genossen Werner Dordian, unterzeichnetes Beileidschreiben, in dem es u. a. heißt:

Umfangreiche Leistungen auf dem Gebiet der Leitung, Forschung, Lehre und Erziehung sowie seine vielfältige propagandistische Tätigkeit kennzeichneten das Arbeitsfeld unseres viel zu früh verstorbenen Genossen Professor Dr. habil. Hans Wilde. An der Karl-Marx-Universität Leipzig erwarb er sich große Verdienste bei der Leitung der Abteilung Politische Ökonomie des Kapitalismus des ehemaligen Instituts Politische Ökonomie der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät bzw. des Bereiches Wirtschaftswissenschaften und der Fachrichtung Diplomlehre für Marxismus-Leninismus (Politische Ökonomie).

Besonders wertvoll war die verantwortliche Mitarbeit des Genossen Professor Dr. habil. Wilde in verschiedenen Leitungsorganen unserer Partei. Mehrere Jahre war er Mitglied von Grundorganisationsleitungen an der ehemaligen Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät bzw. dem Bereich Wirtschaftswissenschaften.

In dieser Funktion war Genosse Professor Dr. habil. Wilde besonders den jüngeren Mitgliedern unserer Partei durch seine Parteilichkeit, Prinzipienfestigkeit und Kameradschaftlichkeit Vorbild.

Prof. Dr. Karl Werner

Wenige Monate nach Vollendung des 73. Lebensjahres verstarb am 19. Oktober 1969 der Verdiente Lehrer des Volkes, Prof. (em.) Dr. phil. habil. Karl Werner. Damit hat die Sektion Physik der Karl-Marx-Universität einen Freund und Berater, einen Hochschullehrer verloren, der bis zuletzt die Erfahrungen seines arbeitsreichen Lebens in den Dienst der Ausbildung von Physikern und der Förderung des Physikunterrichts der allgemeinbildenden Schule stellte und ständig danach sträubte, physikalische Sachverhalte zu einer echten humanistischen Bildung der heranwachsenden Generation zu nutzen. Als Wissenschaftler trug er wesentlich zur wissenschaftlich begründeten Methodik des Physikunterrichts bei, als Hochschullehrer bildete er während seiner fast zwei Jahrzehnte währenden Lehrtätigkeit an der Karl-Marx-Universität Lehramtsstudenten in Methodik des Physikunterrichts aus, betreute eine große Anzahl von Doktoranden und Habilitanden und war stets bemüht, auch die in der Praxis stehenden Fachlehrer für Physik weiterzubilden.

Sein umfangreiches literarisches Schaffen spiegelt sich in zahlreichen Veröffentlichungen (Artikel, Lehrbriefe, Teile von Schülerbüchern und als Mitarbeiter verschiedener Verlage) wider. In den letzten Jahren wandte er sich verstärkt dem Studium von Originalwerken bedeutender Physiker zu und machte sie einem größeren Kreis zugänglich.

In Anerkennung seiner großen Verdienste für den Aufbau des sozialistischen Bildungssystems wurden ihm der Vaterländische Verdienstorden in Bronze und der Titel Verdienter Lehrer des Volkes verliehen.

Im Jahre 1936 wurde er an die neugegründete Pädagogische Fakultät der Universität Leipzig berufen. 1948 habilitierte er sich und war dann bis zu seiner Emeritierung im Jahre 1962 als Professor für Physikmethodik tätig.

Professor Werner gehört zu den Mitbegründern der Gewerkschaft Unterricht und Erziehung in Leipzig. Mehrere Jahre wirkte er als ehrenamtlicher Stadtrat des Rates der Stadt Leipzig und als Mitglied des Hauptvorstandes der CDU. Er war bis zuletzt Mitglied der Arbeitsgruppe Physik des Wissenschaftlichen Rates des Ministeriums für Volksbildung und arbeitete aktiv im Senatsausschuß der Physikalischen Gesellschaft in der DDR mit.

Durch die glückliche Verbindung von hohem fachlichen Können und methodischer Meisterhaftigkeit verstand es Professor Dr. Werner, die Studenten zum schöpferischen Denken anzuregen. Wegen seiner hervorragenden menschlichen Qualitäten herrschte er bei seinen Mitarbeitern hoch geschätzt. Die Sektion Physik der Karl-Marx-Universität wird das Andenken an sein Wirken in Ehren bewahren.

Sektion Physik

Ernennungen

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen befiehlt mit Wirkung vom 1. Nov. 1969 folgende Wissenschaftler zu ordentlichen Professoren:

- Dr. phil. Erwin Sallmann (Franz-Mehring-Institut, Außenstelle Berlin); zum Hochschuldozenten;
- Dr. rer. oec. Eilfriede Böttcher
- Dr. rer. oec. Dittmar Großmann
- Dr. rer. oec. Günter Otto
- Dr. phil. Hans Schürer

(alle Franz-Mehring-Institut, Außenstelle Berlin).

Forschung

Neue Lehrmaterialien zur Fremdsprachenausbildung

Neue Lehrmaterialien für die Fremdsprachenausbildung an den Universitäten haben Forschungsgruppen der Sektion für Theoretische und angewandte Sprachwissenschaft erarbeitet. Dazu gehören das demnächst im Druck erscheinende und dann für den gesamten Hochschulbereich der DDR verbindliche Anlängerlehrbuch „Englisch für German Studenten“, sowie die demnächst im Leipziger Enzyklopädie-Verlag erscheinenden Häufigkeitwörterbücher „Medizin“ und „Physik“ (jeweils russisch, englisch, französisch). Diese Wörterbücher enthalten die häufigsten und daher typischen Fachtermini der Wissenschaftszweige Medizin und Physik. Sie erleichtern nicht nur Wissenschaftlern und Studenten das schnelle Übersetzen von fremdsprachigen Fachtexten, sondern werden auch Grundlage für programmierte Lehrmaterialien in der Fremdsprachenausbildung zukünftiger Mediziner und Physiker sein.

Der in den Häufigkeitwörterbüchern zusammengefaßte charakteristische Wortschatz ist das Ergebnis einer quantitativen Untersuchung russischer, englischer und französischer Fachtexte dieser Bereiche mit Hilfe der elektronischen Datenverarbeitung. Prof. Dr. Hoffmann von der Sektion Theoretische und angewandte Sprachwissenschaft hatte in seiner Habilitationsschrift Möglichkeiten quantitativer Untersuchung russischer, englischer und Textes mittels datenverarbeitender Maschinen erschlossen, die dann vom Rechenzentrum der Universität bei diesem Forschungsobjekt mit Erfolg angewendet worden.

Forschungsgruppen diskutierten Rolle des Staates

Am 15. Oktober fanden sich Forschungsgruppen der Sektion Marxismus-Leninismus

und der Sektion Politische Ökonomie/MLO zu einer weiteren gemeinsamen Beratung zusammen. In Fortsetzung einer Diskussion vom Juni 1969 zu Problemen des Verhältnisses und der Stellung der sozialistischen Eigentumsverhältnisse an den Produktionsmitteln zu dem Gesamtsystem der sozialistischen Produktionsverhältnisse standen Fragen der Beziehungen zwischen dem Charakter der sozialistischen Produktionsverhältnisse und der Rolle des Staates sowie des Rechts im Mittelpunkt der Diskussion. Außerdem berichteten Wissenschaftler des Institutes für Gesellschaftswissenschaften über die Ergebnisse der Arbeit in den verschiedenen Arbeits-

kreisen. Prof. Dr. Becher gab in seiner Einführung einen Bericht über die wissenschaftliche Beratung des Instituts für Gesellschaftswissenschaften zu Problemen des sozialistischen Eigentums und stellte in den Mittelpunkt seiner Ausführungen die Fragen der Rolle des Staates und des Rechts bei der Festigung der sozialistischen Produktionsverhältnisse. Er hob besonders die Stellung des Staates bei der Wahrnehmung seiner wirtschaftlich-organisatorischen Funktion hervor und betonte, daß dem Staat innerhalb des Übergangs eine doppelnde Stellung zukommt, daß er aber gleichzeitig keine neue Überbauerschichtung sei, sondern in Wahrnehmung seiner ökonomischen Funktion ein entscheidendes Element der Basis.

Auslandsbeziehungen

Dr. Kupferschmidt erwarb als erster DDR-Bürger VAR-Diplom

Dr. med. Dr. phil. Hans-Gert Kupferschmidt, Assistenzarzt am Medizinisch-Poliklinisches Institut und Dr. med. Ursula Kupferschmidt, Fachärztin für Kinderkrankheiten an der Kinderklinik der Karl-Marx-Universität, leiten seit 1966 den Arztstützpunkt bei der Botschaft der DDR in der VAR. Neben der medizinischen Betreuung der in der VAR und den arabischen Nachbarländern eingesetzten DDR-Bürger arbeiten sie wissenschaftlich und praktisch auf dem Gebiet der Tropenmedizin und absolvierten mit Erfolg einen zweijährigen Fachkurs für Tropenmedizin und Tropenhygiene an der Universität Kairo. Dr. Hans-Gert Kupferschmidt erwarb als erster DDR-Bürger das Diploma of Tropical Medicine and Hygiene mit der Note „sehr gut“. Er wurde vom Minister für Gesundheitswesen und stellvertretenden Vorsitzenden des Ministerrates Max Seifritz mit der Medaille „Aktivist der sozialistischen Arbeit“ geehrt.

Verteidigungen

Promotionen

Freitag, 21. November, 14.00 Uhr, Herr Udo Klement, Thema: „Das Musiktheater Carl Orffs. Untersuchungen zu einem bürgerlichen Kunstwerk“.

Freitag, 21. November, 15.30 Uhr, Herr Erich Kapaszi, Thema: „Die „polymodale Chromatik“ Bela Bartoks - ein Beitrag zur stilistischen Analyse“.

Freitag, 21. November, 17.00 Uhr, Herr Siegfried Räsche, Thema: „Charakteristik und Wirksamkeit der Prinzipien linearer Gestalten - untersucht und dargestellt an Kompositionen von Fred Lohse. Alle drei Verteidigungen finden im Hörsaal Fachbereich Musikwissenschaft, 1. St., 701 Leipzig, Täubchenweg 26, statt.“

Dienstag, 25. November, 13.30 Uhr, im Hörsaal für Theoretische Physik, 701 Leipzig, Linnestr., Herr Dr. Hans Neumann verteidigt seine Dissertation B. Thema: „Theoretische und experimentelle Untersuchungen zur Feldelektronenemission aus Halbleitern.“

26. November, 13.30 Uhr, Hörsaal Innere Tiermedizin, Zwickauer Str. 54, Herr Lohar Baer, Thema: „Drablose Druckmessungen im Magen-Darm-Kanal des Hundes.“

26. November, 14.30 Uhr, gleicher Hörsaal, Herr Hermann Buchwald, Thema: „Zur Ausbildung der Herzmuskelfasern bei einigen Haus- und Wildvögeln.“

26. November, 15.30 Uhr, gleicher Hörsaal, Herr Peter Flanke, Thema: „Diekenmessungen an Herzmuskelfasern von Haus- und Wildvögeln unter besonderer Berücksichtigung von Alter und Geschlecht.“

28. November, 11.00 Uhr, Peterssteinweg Nr. 8, Zimmer 258, Herr Lutz-Dieter Baer verteidigt seine Dissertation B. Thema: „Die Stellung der westdeutschen Sozialdemokratie von 1945 bis zum Nürnberg-Prozess im März 1948.“

Veranstaltungen

Mittwoch, 26. November, 19.30 Uhr, Romanushaus, 701 Leipzig, Katharinenstr. 23, Musikzimmer. Ein Gespräch mit Siegfried Thieme, Hochschule für Musik, über Komposition zu heute.

Donnerstag, 27. November, 19.30 Uhr, Klub der Intelligenz, 701 Leipzig, Elsterstr. 35. Es spricht Dr. Heinz Lohse, Sektion Pädagogik/Psychologie, über Informationspsychologie und -pädagogik.

sport

Schwimmer auf Platz zwei in Gesamtmannschaftswertung

Genauere Details über das Abschneiden der sieben Frauen und 21 Männer unserer Universität bei den Deutschen Studentenmeisterschaften der DDR im Schwimmen und Wasserball in Rostock gingen uns zu, nachdem wir bereits in der letzten Aus-

gabe kurz über ihre besten Ergebnisse berichteten.

In der Gesamtmannschaftswertung belegte die Karl-Marx-Universität mit 148 Punkten hinter der DRK (149) einen guten zweiten Platz, bei einer getrennten Wertung zwischen Frauen und Männern würde unserer Frauenmannschaft mit Abstand auf dem ersten Platz liegen.

Hier einige der besten Ergebnisse: Rita Schumacher gewinnt die 100 m Freistil in 1:35,3 min, die 200 m Freistil in 2:25,7, die 300 m Lagen in 2:46,9 und gemeinsam mit Zimmermann, Kiefer und Sieber die 4x100-m-Freistil-Staffel in 4:42,7. Zweite Plätze belegten Rita Schumacher in 1:17,1 über 100 m Rücken, Martina Zimmermann in 2:49,3 über 200 m Lagen und Michael Sroka in 1:37,3 über 100 m Rücken.

Zu erwähnen sind noch die 1. bzw. 4. Plätze der Bezirksauswahlstaffel über

8x30 m Lagen der Frauen und 12x30 m Lagen der Männer, die bis auf zwei Schwimmerinnen des IL Leipzig alle unserer Universität angehöri.

Handball-Frauen mit ausgezeichnetem Start

Ein überraschendes Tabellenbild bietet sich nach den ersten vier Tagen in der Hallenhandball-Bundesliga der Frauen. Die neuformierte HSG-Mannschaft - vier bewährte Stammspielerinnen der 1. Mannschaft schied in diesem Jahr aus - setzte sich ungeschlagen an die Tabellenspitze. Bisher schlug die Mannschaft, der bis auf eine Nachwuchswissenschaftlerin ausschließlich Studentinnen angehören, mit dem Kleinfeld-Bezirksmeister Stahl Südwest (12:10) und Aktivist Espenhain (13:10) ausgesprochene Spitzenmannschaften der Bezirksliga, die insgesamt 11 Mannschaf-

ten umfaßt. Außerdem wurde Motor Altenburg mit 14:8 und Motor West mit 13:3 geschlagen.

Frauen in der Volleyball-Oberliga weiterhin ungeschlagen

Obwohl die Volleyball-Frauenmannschaft der HSG bei den Oberliga-Punktspielen am Sonntag in Magdeburg nicht ihre Bestform erreichte, gewann sie gegen Lok Magdeburg mit 3:2 und gegen SC Traktor Schwerin II mit 3:1 und bleibt damit weiterhin ungeschlagen an der Tabellenspitze.

Fußballer fanden Anschluß an das Mittelfeld

Nachdem die HSG-Fußballer in der 1. Kreisklasse zu Beginn der Saison sehr schwer in Tritt gekommen waren und über eine ganze Reihe Niederlagen quälteren

mußten, fanden sie durch ihren ersten Heim Sieg gegen Süden-Stadt (3:1) vor vierzehn Tagen und den 2:0-Auswärtssieg am Wochenende beim Tabellenletzten Traktor Belgardsheim nunmehr mit einem Punkterfolg von 8:10 den Anschluß an das Mittelfeld.

DAS REDAKTIONSKOLLEGIUM: Rolf Mohr (verantwortlicher Redakteur), Günter Vogel, Heinz Völter (Redakteure), Wolfgang Dürsch, Hans Grobe, Prof. Dr. jur. habil. Richard Hübner, Dr. phil. Hans-Dieter Ruster, Dr. phil. Günter Kasch, Gerhard Mathes, Karin Pörschke, Jochen Schliepelt, Dr. phil. Wolfgang Weller, Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 65 des Rates des Bezirkes Leipzig. - Erscheint wöchentlich. - Anschrift der Redaktion: 701 Leipzig, Post 68, Bismarckstr. 16, Fernruf 713 09 64, Bankkonto: 1023-20-00000 bei der Stadtsparkasse Leipzig, Bank: 172-Druckerei „Hermann Dörsner“, III 1418.

UZ 45/69, Seite 2